

## 12 Wie man am Ende eines Wortes stehenbleibt

Wenn man am Ende eines Wortes stehen bleibt, hat man grundsätzlich 3 Möglichkeiten:

1. Sukūn سُكُون
2. Raum رَوْم
3. 'Išmām إِشْمَام

### 12.1 Sukūn سُكُون

Sukūn kommt vom Verb sakana, was „ruhen“ bedeutet.

Im Tağwīd versteht man darunter das ganz gewöhnliche Stehenbleiben, nämlich, dass einfach der letzte Laut sukuniert wird,

Wenn es sich um ein Marbūṭah-Tā (ة) تا مربوطه handelt, dann wird dieses entsprechend dem bekanntesten arabischen Dialekt in ein Hā ه umgewandelt: (القَارِعَةُ → الْقَارِعَةُ).

Und sollte es sich um einen Naṣb-Tanwīn handeln, wird dieser durch ein 'Alif ersetzt (siehe Kapitel 9.1.2 S. 116).

### 12.2 Raum رَوْم

Raum kommt vom Verb rāma und bedeutet „begehren“, „wünschen“.

Im Tağwīd versteht man darunter, dass man auf einem Wort stehenbleibt und den Vokal des letzten Lautes ausspricht, allerdings so leise, dass nur diejenigen den Vokal hören können, die sich in der Nähe des Lesers befinden.

Diese Möglichkeit des Stehenbleibens gilt für die Kasrah und die Ḍammah.

Beispiele:

وَالْعَصْرِ

الْتَّكَاثُرِ